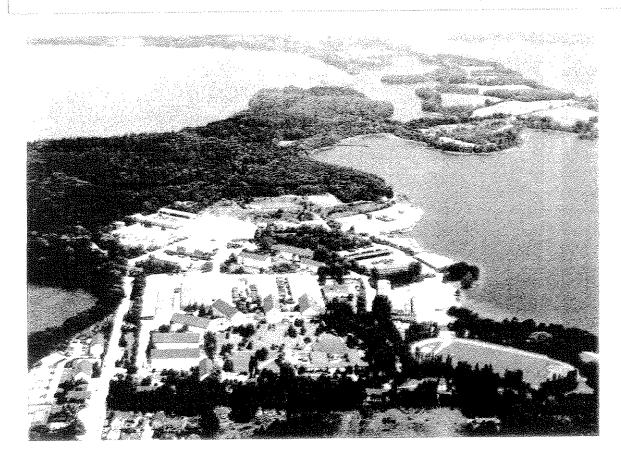
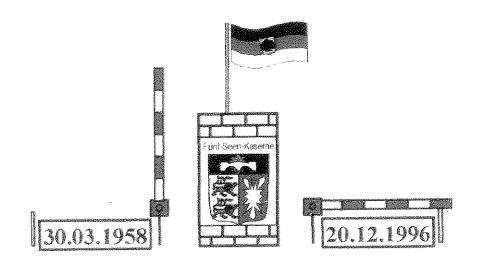


# FÜNF - SEEN - KASERNE, PLÖN





# 40 Jahre Pionierbataillon 6

1956

1996

# EINE KURZCHRONIK DES PANZERPIONIERBATTAILON 3 UND DES

PIONIERBATAILLON 6 ANLÄßLICH DER AUFLÖSUNG ZUM 31.12.1996

#### **IMPRESSUM**

Herausgeber:

Pionierbataillon 6

Autor:

OLt René Gräber

Layout:

Hptm Kay Kuhlen / OLt René Gräber

Fotos:

Archiv PiBtl 6, HFw Hinz, Hptm Kuhlen, OStFw Krück, OLt Naber, OFw Müller, OFw Gianno, StFw Flaucher;

Druckerei der Standortverwaltung Plön

Besonderer Dank gilt Herrn Roussie aus der Zeichenstelle des WBK 1 / 6. PzGrenDiv. für das Scannen der Bilder, sowie deren Bearbeitung und Frau Karin Jagschies für den Ausdruck des Originals.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Stammlinie des Pionierbataillon 6

Chronik des Panzerpionierbataillon 3 und des Pionierbataillon 6

Die Kommandeure

Die Kompaniechefs und Kompaniefeldwebel

Die Traditionsfußballspiele: Hauptfeldwebel - Offiziere

#### Grußwort

Wenn ich am 20. Dezember 1996 mit den letzten noch verbliebenen Soldaten des Bataillons die Truppenfahne vor dem Tor der Fünf - Seen - Kaserne an den Kommandeur unseres Schwesterbataillons zur Traditionspflege übergebe und zum letzten Mal die Bundesdienstflagge niedergeholt wurde, ist die Zeit der Plöner Pioniere endgültig vorbei. Unser Bataillon, hervorgegangen aus dem Panzerpionierbataillon 3, ist dann im 39. Jahr seines Bestehens aufgelöst.



Die politische Entscheidung vom Juni 1995, nach der im "Neuen Heer für neue Aufgaben" kein Platz mehr für uns Pi - Sechser ist, hatten wir zu akzeptieren. Mit schwerem Herzen haben wir die Auflösung des Verbandes als Auftrag angenommen und realisiert.

Uns bleibt der Blick zurück auf ein Bataillon, daß seit seiner Aufstellung viele gute Leistungen erbracht hat. Generationen von Grundwehrdienstleistenden haben bei uns ihr militärisches Handwerk gelernt. Für unzählige Zeit- und Berufssoldaten und zivile Mitarbeiter war das Bataillon militärische Heimat.

Es gab mannigfach Gelegenheiten, den hohen Ausbildungsstand zu beweisen. Dabei war nicht allein fachliches Können der Schlüssel des Erfolges. Vor allem die Einstellung der Soldaten dieses Bataillons, ihre Motivation zu guter Leistung, bildeten das Fundament. Wir Plöner Pioniere fühlten und fühlen uns, anknüpfend an unsere Vorgänger, immer besonders an den Wahlspruch: "Mehr als ein Pi - Sechser kann man nicht werden" gebunden. Und wenn General Zedler anläßlich seines Abschiedsbesuches 1984 in unser Gästebuch schrieb:

"Ein gutes Bataillon! Sie können stolz sein!"

dann gilt das heute unverändert.

Wir haben keinen Grund zum Klagen. Wenn wir alle im Januar 1997 in neuen Verwendungen eingesetzt sind, können wir auf eine erfolgreiche Zeit als Plöner Pioniere zurückblicken. Und die, die als ehemalige Angehörige des Verbandes in Plön verbleiben, halten die Erinnerung an unser stolzes Bataillon wach.

Ihnen und uns ein letztes

"Anker wirf"

In Vertretung

Rüskamp

Major

Plön, im Dezember 1996

# Chronik des Pionierbataillon 6

1956

#### 16. Juli

Das Panzerpionierbataillon 3, der Vorläufer des Pionierbataillon 6, wird am 16. Juli aufgestellt. An diesem Tage trifft Major Hückel als Leiter des Vorkommandos mit drei Feldwebeln am vorläufigen Standort in Schleswig ein.

#### August

Am 1. und 2. August trifft das Vorauspersonal im Seefliegerhorst in Schleswig ein. Dadurch erhöht sich die Gesamtstärke des Bataillons auf 8/12. Im weiteren Verlauf des Monats wird das fehlende Stammpersonal aus allen Gegenden der Bundesrepublik zum Bataillon versetzt.

#### September

Die offizielle Gründung des Panzerpionierbataillon 3 findet am 21. September 1956 statt. Diese wird mit einem Bataillonsappell gefeiert, bei dem der Kommandeur in einer Ansprache auf die Tradition der Pioniere im allgemeinen und die Leistungen des Pionierbataillons 3 im letzten Weltkrieg im besonderen hinweist, und dem Bataillon die Traditionspflege dieser Einheit als Aufgabe stellt. Von den zur Gründungsfeier geladenen Gästen erscheint niemand.

#### November

Nachdem nun der Grundstock des Bataillons vorhanden ist, treffen am 5. November die ersten 120 ungedienten Freiwilligen in Schleswig zur Grundausbildung ein. Am 22. November erfolgt deren Besichtigung durch den Divisionskommandeur, Brigadegeneral Hax.

1957

#### Februar

Die Grundausbildung der Rekruten vom November 1956 endet mit einer Besichtigung vom 26. - 28. Februar. Nun beginnt für die jungen Soldaten die Spezialgrundausbildung, in der sie lernen, die Fahrzeuge und Geräte des Bataillons zu bedienen.

#### März

Die Soldaten gewinnen den ersten Einblick in den Pionierdienst, als am 16. März das gesamte Bataillon ausrückt, um in Sörup die Sprengung eines Ziegeleischornsteins zu beobachten, der von der zweiten Kompanie zur Sprengung vorbereitet wurde.

#### März / April

Um den Waffengebrauch auf dem Gefechtsfeld zu erlernen, verlegt das Bataillon zum ersten Schulgefechtsschießen nach Ehra - Lessien. Nach der Rückkehr von diesem Gefechtsschießen verläßt Major Hückel das Bataillon und übergibt es am 1. April an Oberstleutnant Danckworth.

#### April

Eine weitere Veränderung ist das Eintreffen der ersten 240 Wehrpflichtigen, die nach der Verabschiedung des Wehrpflichtgesetzes für 12 Monate beim Bataillon ihren Wehrdienst leisten. Ihre Ausbildung erfolgt in den einzelnen Kompanien: 3 Monaten Grundausbildung, 3 Monate Spezialgrundausbildung, schließlich die Vollausbildung, in der die Soldaten zum Pionier ausgebildet werden.

#### Mai

Bei der Vereidigung der ersten Rekruten am 19. Mai zeigt sich, daß sich das Verhältnis der Soldaten zu den Bürgern gebessert hat. Die Schleswiger Nachrichten berichten von der Vereidigung der 240 Rekruten in "ansprechender Form". Als dann die Schwimmbrückenkompanie am 24. Mai bei einem überraschend auftretenden Hochwasser an der Schlei in einem Einsatz 50 Stück Vieh



vor dem Ertrinken rettet, zeigt sich in der Öffentlichkeit Schleswigs größere Anerkennung: Alle Regionalzeitungen berichten von diesem Einsatz.

# Oktober

Beim ersten großen Bundeswehrmanöver mit der Bezeichnung "NORDWIND - SÜDWIND", das im norddeutschen Raum stattfindet, muß das Bataillon erstmals seinen Ausbildungsstand beweisen. Es wird am 4. und 7. Oktober eingesetzt, um eine Kriegsbrücke 60t bei Missunde über die Schlei zu schlagen und zu sichern. Durch Vorübungen des Bataillons ist die Ausbildung so ausreichend, daß die Brücke in 24 Std. gebaut wird - was bei 128 m Länge eine zufriedenstellende Zeit ist. Die fertige Brücke aus dem Kriegsbrückengerät Class 60 und dem Gerät der Bailey Bridge wird am 4. Oktober von Verteidigungsminister Strauß besichtigt. Die zum Abschluß des Manövers stattfindenden Manöverbälle finden in harmonischer Atmosphäre statt. Bei der Bereitstellung von Privatquartieren zeigt sich ein herzliches Verhältnis der Bevölkerung zu den Soldaten.

1958

#### Februar

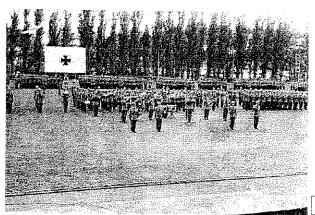
Im Rahmen der Neuaufstellung der 6. Panzergrenadierdivision wird das Panzerpionierbataillon 3 in Pionierbataillon 6 umbenannt.

#### 30. März

Plön ist wieder Garnison. Unter seinem Kommandeur Oberstleutnant Danckworth marschiert das Pionierbataillon 6 mit 600 Soldaten in die Kaserne Stadtheide ein. Der Abschied von Schleswig fällt den Soldaten nicht leicht. Der Empfang in Plön ist herzlich. Das Bataillon wird auf dem Marktplatz von Vertretern der Stadt begrüßt; vor der Kaserne wird dem Kommandeur der Schlüssel übergeben. Danach wird in der neuen Kaserne zum



ersten Mal mit einer feierlichen Flaggenparade die Fahne aufgezogen. Am gleichen Tage führt sich das Bataillon noch mit einem Empfang für Ehrengäste und einem Platzkonzert des Heeresmusikkorps 6 in Plön ein. Die Stadt Plön revanchiert sich mit einem Empfang im Rathaus.



#### 25. Juni

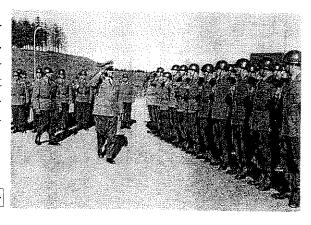
Das erste öffentliche Gelöbnis von 300 Rekruten auf der Reitbahn in Plön zeigt, wie sehr sich die Soldaten schon die Sympathien der Plöner Bevölkerung erobert haben: Es erscheinen mehr als 4000 Gäste. Die Regionalzeitungen berichten ausführlich über das Ereignis.

Erstes öffentliches Gelöbnis in Plön

1959

#### 21. Mai

Im Mai geschieht schon wieder eine entscheidende Veränderung im Bataillon, als am 21. Mai ein Appell zur Verabschiedung des Kommandeurs OTL Danckworth stattfindet. Mit Wirkung vom 1. Juni wird dieser in neuer Verwendung als Chef des Stabes der 11. Panzergrenadierdivision eingesetzt.



Letztes Abschreiten der Front als Kommandeur

#### 1. Juni

Offizielle Übernahme des PiBtl 6 durch OTL Möllhoff.

#### Juni

Der Pionier-Maschinen-Zug baut an der Fegetasche Tennisplätze für den Plöner Tennisverein.

#### Juli

Um den Pionieren einen Teil ihrer Aufgaben abzunehmen, werden für die Zukunft Lehrgänge für Pionierausbildung aller Truppen durchgeführt. Der erste Lehrgang findet vom 21. - 31. Juli im Bataillon statt.

#### September

Im Herbst beginnt dann wieder die Zeit der Übungen: zunächst mit der Übung "TAUBE", danach mit der Übung "HABICHT".

#### Oktober

Die bedeutendste Übung 1959 wird die Übung "ERNTEFEST" der 6. Panzergrenadierdivision in der Holsteinischen Schweiz vom 19. - 21. Oktober. Im Verlauf der Übung bekommt das Bataillon Gelegenheit, die Ausbildung im Wasserdienst zu vervollständigen. Die Aufgaben des Bataillons beginnen mit einem Fährbetrieb bei Wahlstorf und dem Ausbau der An - und Abmarschwege; zusätzlich müssen im Verzögerungsraum Sperren angelegt werden. Am zweiten Tage erfolgt ein Angriff mit Schlauchbooten bei



Dörnick. Bei Güstorf muß die Schwentine mit Stegen überwunden werden. Im weiteren Verlauf des Angriffs müssen mehrere Sperren geräumt und Brücken wiederhergestellt werden. Zum Abschluß finden überall im Übungsgebiet Manöverbälle statt. Am Tag des Rückmarsches, dem 21. Oktober, marschiert das Btl mit Begleitung des Luftwaffenmusikkorps 6 und des Heeresmusikkorps 6 in voller Kampfausrüstung durch die Stadt Plön zur Kaserne zurück.

#### November

Die 2. Kompanie baut vom 16.-19. November einen Steg am Großen Plöner See.

1960

# <u>Januar</u>

Wegen starken Schneefalls wird das Bataillon am 14. und 15. Januar zu Räumarbeiten eingesetzt.

#### Winter / Frühjahr

Auch in den folgenden Monaten werden Teile des Bataillons zu Arbeiten in der Öffentlichkeit eingesetzt. So wird im Februar ein Schornstein in Nortorf gesprengt und ein Steg über die Schwentine für die Gemeinde Rastorf gebaut. Die 1. Kompanie unterstützt die Gemeinde Schellhorn und die Kirchengemeinde Hamburg-Rahlstedt beim Bau eines Kinderspielplatzes.

Im April wird durch die 3. Kompanie ein Bootssteg errichtet und in Pönitz wird für die Gemeinde ein Freibad gebaut. Auch die Karl - May - Festspiele bitten um Plöner Pionierunterstützung: auf dem Festspielgelände errichtet die 2. Kompanie eine Brücke. Die zahlreichen Aktivitäten des Bataillons werden durch weitere Einsätze (Planieren von Wirtschafts- und Forstwegen, Sprengung von Stubben und Findlingen) ergänzt.

#### 12. Juni

Erstmalig findet ein "Tag der offenen Tür" in der Kaserne Stadtheide statt. Die Küche gab mehr als 16000 Portionen Erbsensuppe aus. Die "Kieler Nachrichten" berichteten zusammenfassend: "Alles in allem war der « Tag der offenen Tür » eine Art Volksfest".

#### 29. August - 4. September

Vorübung für das Herbstmanöver mit der Bataillonsgefechtsübung "AUERHAHN", bei der die Einsatzbereitschaft des Bataillons in allen Gefechtsarten überprüft wird.

# 14. - 24. September

Während der ersten NATO - Volltruppenübung "HOLD FAST" mit deutschen, dänischen, kanadischen und britischen Land - und Luftstreitkräften, kann das Bataillon beweisen, das es seine Aufgaben beherrscht. Im Anschluß an das Manöver finden wieder Manöverbälle statt.

1961

#### Januar

Am 17. Januar besichtigt der Korps-Pionier-Kommandeur Oberst Lehbrink das Bataillon.

# 20. - 25. März

Übung "HUCKEPACK":

Das Bataillon erhält den Auftrag, einen Einsatz auf der Insel Fehmarn zu unterstützen. Dazu sind zwei Sicherungskompanien im Angriff über die Ostsee überzusetzen und anschließend Sperren im Brückenkopf anzulegen.

#### April / Mai

In Probsteierhagen wird ein Sportplatz gebaut und zwischen Timmdorf und Malente eine Straßenbrücke angehoben.

#### 15. Oktober

Uraufführung des Marsches der "Plöner Pioniere" von Hauptmann Scholz vom Heeresmusikkorps 6 zu Ehren des Pionierbataillon 6.

# 19. - 23.10.

Teilnahme an der Übung "WASSERSPRUNG" mit folgenden Aufgaben: Aufklärung, Sicherung, Überwinden, Anlegen und Räumen von Sperren, Kriegsbrückenbau.

Zum Abschluß der Übung findet in Plön am 29.10. eine Feldparade statt, die durch den Divisionskommandeur abgenommen wird.

#### Dezember

Die 4. Kompanie baut im Auftrag der Firma Krupp eine 60 m lange Behelfsbrücke in 3 Tagen über den Elbe - Lübeck - Kanal. Diese wurde nötig, weil in Mölln wegen der Verbreiterung der Bundesstraße 207 die Straßenbrücke gesperrt werden mußte.

#### Februar - März

Am 17. Februar wird für das Bataillon Katastrophenalarm ausgelöst, als über Norddeutschland die Flutkatastrophe hereinbricht. Das Bataillon rückt nach Hamburg aus und ist vom 17. - 19. Februar im ständigen Einsatz bei Kirchdorf und Georgswerder. Als die zunächst eingesetzten Schlauchboote durch Weidezäune und andere Hindernisse beschädigt sind, werden nur noch Sturmboote eingesetzt. Evakuierung der Bevölkerung, Bergung von Toten, Vieh und Material gehören zu den Aufgaben des Bataillons. Am 19. Februar ist der Einsatz in Hamburg beendet; das Bataillon kehrt nach Plön zurück. Am 21. Februar erfolgt eine neuerliche Alarmierung. Das Bataillon verlegt in den Raum Meldorf (Süderdithmarschen) zur Sicherung und Verstärkung der Deiche. Der Einsatz dauert bis zum 3. März.



Wie sehr sich das Verhältnis zur Bevölkerung durch diesen Einsatz verbesserte zeigt sich als 5000 Besucher zur Vereidigung der Rekruten der AusbKp 12 /6 auf dem Marktplatz in Meldorf erscheinen.

#### Mai

Um dem Bataillon den Dank der Stadt Hamburg für die geleistete Hilfe bei der Flutkatastrophe auszudrücken, werden alle Soldaten zu einer Hafenrundfahrt bei Kaffe und Kuchen eingeladen.

# 25. Mai

Der Grundstein für die deutsch - dänische Zusammenarbeit wird durch den Besuch des Stabes von COMLANDJUT und Kommandeuren dänischer Pioniereinheiten gelegt.

#### 21. -25. August

Erste Versuchsübung der 4. Kompanie mit einer dänischen Pionierkompanie bei Ellerbek an der Schlei. Die Übung zeigt, daß schon im Frieden eine enge Zusammenarbeit notwendig ist, um im Ernstfall wirkungsvoll zusammenarbeiten zu können.

### Weitere Aktivitäten 1962:

In der Gemeinde Wangels wird ein Feuerlöschteich zur frostsicheren Wasserentnahme angelegt. Es folgten weitere Einsätze im Rahmen der Flurbereinigung, die zur Ausbildung der Soldaten zum Erwerb des Berechtigungsscheines für den Betrieb von Pioniermaschinen an Planierraupe, Erdhobel, Schwenkschaufler und Autokran 13 to mit Greiferbetrieb genutzt wurde. Dabei wurden auch Wirtschaftswege und Entwässerungsgräben ausgebaut. Sprengungen von Stubben und Findlingen rundeten die Pionierausbildung ab. Nach Beendigung aller Arbeiten wurde von der Gemeinde Sarlhusen ein Gedenkstein mit der Aufschrift: "PiBtl 6, Plön" zur Erinnerung an die Pioniere aufgestellt.

In der Gemeinde Probsteierhagen wurde ein Sportplatz mit einer 400 - Meter - Bahn angelegt.

1963

#### <u>Januar</u>

Gleich zu Beginn des neuen Jahres muß das Hohlplattenbrückengerät zur Verfügung gestellt werden, um in Wewelsfleth den Fährbetrieb über die Stör sicherzustellen. Dies war durch den starken Eisgang auf der Stör nötig geworden.

#### 1. April

Major Falkenstein übernimmt das Bataillon von Oberstleutnant Möllhoff.

#### 17. April - 4. Mai

Erstmalig verlegt das Bataillon zum Wasserübungsplatz Ingolstadt. Die Fahrt nach Ingolstadt erfolgt per Bahn, der Rückmarsch per Kfz.

#### Mai

Ende Mai besucht der Generalstab des italienischen Heeres das Bataillon. Anläßlich des Besuchs wird erstmals die Übung "WASSERVOGEL" durchgeführt, die die Möglichkeiten des Bataillons bei der Überwindung von Gewässern zeigen soll.

#### <u>2. - 7. September</u>

Die erste gemeinsame Übung mit den dänischen Pionieren wird durchgeführt. Die Übung hat noch den Namen "BLACK COLOUR ONE", der später in "BLACK GAP" geändert werden sollte. Die Ergebnisse ermutigen alle Beteiligten zu weiterer Zusammenarbeit.

#### Weitere Aktivitäten 1963:

1963 wurden aber auch weitere Arbeiten für die Öffentlichkeit durchgeführt. Im Rahmen der Ausbildung zum Erwerb des Pionierberechtigungsscheines für Pioniermaschinen wurde in der Gemeinde Wellsee ein Sportplatz erstellt. Das Gelände wies einen Höhenunterschied von 10,5 m auf! Ferner wurden verschiedene Forst- und Gemeindewege ausgebaut und die Kiesgrube in der Gemeinde Sellin erschlossen.

1964

#### Februar

Das Jahr 1964 bringt einen weiteren Ausbau der deutsch-dänischen Zusammenarbeit im Rahmen der NATO: Unter Führung des COMLANDJUT findet vom 13.-15. Februar die Übung "CIMBEX ONE" statt, in der das Bataillon v.a. im Sperrdienst eingesetzt wird, sowie einen Kriegsbrückenschlag über den Nord-Ostsee-Kanal vorzubereiten hat.

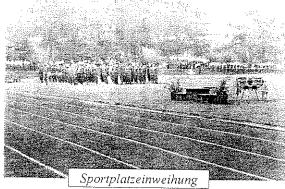
#### 18. April

Wankendorf übernimmt die Patenschaft für die 3. Kompanie.

#### Mai

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird für den Plöner Segelverein ein neuer Bootshafen und für die Plöner Seenrundfahrt eine neue Anlegestelle am Fährhaus errichtet.

#### 5. / 6. September



Internationales Sportfest anläßlich der Sportplatzeinweihung in der Fünf-Seen-Kaserne. Unter anderem nehmen der TSV Plön, TSV Preetz, SV Bösdorf, das Engr Rgt aus Randers (Dänemark), eine britische Engr Group aus Osnabrück, BGS-Abteilungen aus Eutin, Lübeck und Ratzeburg, Landespolizei, das PzAufklBtl 6, le Pi Btl 537, MUS und die ABCAbwKp 6 teil. Das Sportfest wird ein großer Erfolg; viele gestiftete Preise geben Anreiz zu hervorragenden sportlichen

Leistungen. Die offizielle Übergabe des Sportplatzes erfolgt in Anwesenheit des Divisions-kommandeurs, General Haag.

#### 7. / 8. September

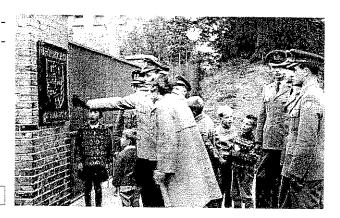
Im Anschluß an das Sportfest findet die Übung "BLACK COLOUR THREE" statt, bei der die 2. und 3. Kompanie eine Wasserübung mit einer dänischen Pionierkompanie aus Randers durchführen.

#### 11. September

Die Stadt Preetz übernimmt die Patenschaft für die 2. Kompanie.

#### 10. Oktober

Im Rahmen der Feier "200 Jahre Garnisonsstadt Plön" wird die Kaserne in "Fünf - Seen - Kaserne" getauft.



Anbringung des neuen Kasernennamens

#### Weitere Aktivitäten 1964:

Auch 1964 wurden noch weitere Arbeiten für die Öffentlichkeit durchgeführt: In Rathjensdorf wurde ein Kinderspielplatz ausgebaut und in den Gemeinden Rethwisch und Rasdorf ein Sportplatz angelegt.

1965

# 16. Januar

Die Gemeinde Lehmkuhlen übernimmt die Patenschaft für die 1. Kompanie.

#### 17. - 19. März

Die 2. Kompanie nimmt als erste Bundeswehreinheit an einer Übung in Jütland (Dänemark) teil. Bundesverteidigungsminister Kai Uwe von Hassel spricht den Soldaten für ihr vorbildliches Verhalten seine Anerkennung aus. Bei einer Demonstration in Randers wurden Bundeswehrfahrzeuge blockiert, sowie ein Soldat von einem Demonstranten geohrfeigt. Bei einer Gegendemonstration kam es dann zu Auseinandersetzungen zwischen den Dänen.

#### 25. März

Major Hartmann übernimmt das Bataillon von Major Falkenstein.

#### <u>April</u>

Verleihung der Truppenfahne in Münster. Bis zu diesem Zeitpunkt waren alle Rekruten der Division auf die vom schleswig - holsteinischen Ministerpräsidenten Kai Uwe von Hassel gestiftete Fahne vereidigt worden.

# September

114 Soldaten und 21 Lkw unterstützen auf Ersuchen der Kreislandwirtschaftsbehörde die Ernte, obwohl sich das Bataillon gerade im Herbstmanöver der 6. Panzergrenadierdivision befindet. Ziel des Manövers war das Übersetzen großer Truppenverbände über die Schlei bei Missunde und über den Nord-Ostsee-Kanal. Beide Brückenschläge brachten dem Bataillon einmal mehr das Lob des Divisionskommandeurs ein.

#### 16. Oktober

Zum zweiten Mal führt das Bataillon einen "Tag der offenen Tür" durch. Mehr als 4000 Besucher werden an diesem Tag gezählt.

1966

Dem Jahr 1966 ist aus der Bataillonschronik kein besonderes Ereignis zu entlocken. Dies liegt weniger daran, daß "nichts" getan wurde, als vielmehr daran, daß der Chronik nichts zugeführt wurde.

#### Dennoch:

- Die Schützenschnur wird in der Bundeswehr eingeführt.
- Das Bataillon übt im August auf dem Wasserübungsplatz in Ingolstadt.

1967

#### 27. / 28. Mai

Patenschaftstreffen mit dem Traditionsverband des ehemaligen Infanterieregiments "Prinz Moritz" von Anhalt - Dessau.

#### Juni

Hfw Walter Babusch wird für seinen Klassensieg als bester Sportler im Soldatensportwettkampf 1966 durch den Inspekteur des Heeres, General de Maizière, ausgezeichnet.

#### 13.-17. November

Teilnahme an der NATO - Übung "BIG BRISK". Mit zahlreichen Verbänden und Einheiten verlegte die 6. Panzergrenadierdivision (mit ca. 10.000 Soldaten) gemeinsam mit der 1. dänischen Jütlandbrigade (ca. 5000 Soldaten) auf den Truppenübungsplatz Bergen - Hohne und Munster. Der Wahlspruch der Übung lautet: "Wachsamkeit ist der Preis der Freiheit!". Trotz Schlamm und niedriger Temperaturen ist die Stimmung gut.

#### November

Einsatz einiger Soldaten auf Sylt, zur Instandsetzung und Pflege vorgeschichtlicher Gräber.

1968

#### 20. - 29. Januar

Truppenübungsplatzaufenthalt des Bataillons in Putlos: Schieß- und Gefechtsausbildung. Während eines leichtsinnigen Überholmanövers auf dem Übungsplatz rutscht der Magirus des Gefreiten Wichmann einen Abhang hinunter. Zum Glück entsteht kein größerer Schaden.

#### März

Feier: 10 Jahre Pionierbataillon 6 in Plön.

#### <u>Mai</u>

Teilnahme am Manöver "WESER 68" der 6. Panzergrenadierdivision. Regen und Kälte der "Eisheiligen" stellten zusammen mit Auftrag und Übungsablauf härteste Anforderungen an alle Verbände. Das Bataillon erzwang mit Schlauchbooten den Übergang über die Aller und die Leine und schlug unter Nebeleinsatz eine Schlauchbootbrücke, die die Fortsetzung des Angriffs für die Panzergrenadiere ermöglichte. Nach siebentägiger Dauer standen die "blauen" Truppen dann am Truppenübungsplatz Bergen - Hohne.

#### August

Die Krise in der CSSR führt auch beim Pionierbataillon 6 zur Urlaubssperre ab dem 23. August.

#### September

Die 6. Kompanie verlegt für 3 Wochen auf den Wasserübungsplatz Ingolstadt. Dort schafft es der Gefr Stamer, ein voll ausgerüstetes Sturmboot abtreiben zu lassen. Erst ca. 40 km stromabwärts wird es wieder aufgefangen.

#### <u>Oktober</u>

Die seit langem vorbereitete MOB - Übung beginnt am 18. Oktober. Die Unterkünfte werden komplett geräumt, die Verfügungsräume bezogen. Vom 21.-26. Oktober wechseln sich Übung und Gefechtsschießen auf dem Truppenübungsplatz Putlos ab. "Großes Aufatmen", als diese Übung vorbei ist.

#### November

Vom 11. bis 18. November führte die 2. Kompanie, unterstützt durch Teile der 6. Kompanie eine Übung auf der Insel Sylt durch. Übungszweck: Einsatz von Spezialgerät.

1969

#### Januar

Vom 27. Januar bis zum 7. Februar ist das Bataillon wieder auf dem Truppenübungsplatz Putlos. Das naßkalte Wetter macht den Soldaten am meisten zu schaffen. Die Bataillonsgefechtsübung am Wochenende bildet den Höhepunkt.

#### 19. Dezember

Die Ausbildungskompanie 12/6 in Plön wird aufgelöst und die Ausbildungskompanie 17/6 von Putlos nach Plön verlegt.

1970

#### 20. Januar

Oberstleutnant Rahnenführer übernimmt das Bataillon von Oberstleutnant Hartmann.

# Was 1970 sonst noch in der Bundeswehr geschah:

Neuregelung der Anrede in der Bundeswehr durch Verteidigungsminister H. Schmidt. Mit sofortiger Wirkung ist jetzt die Anrede mit "Herr" und Dienstgrad zu versehen. Beispiel: "Herr Pionier, Nehmen Sie die Hände aus der Tasche!"

1971

#### 1. Juli

Die Ausbildungskompanie 17/6 wird in 4. Kompanie umbenannt.

Die Amphibische Pionierkompanie 601 und der Spezialsperrzug 600 werden als selbständige Einheiten dem Kommandeur Pionierbataillon 6 unterstellt.

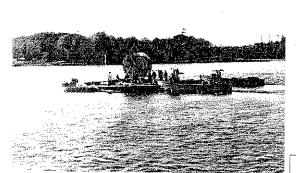
#### 2. - 8. September

Teilnahme des Bataillons an der Übung der 6. Panzergrenadierdivision "BRICK STONE", an der sich auch wieder dänische Verbände beteiligten. Höhepunkt ist der kriegsmäßige Übergang der Panzerbrigade 18 über den Nord-Ostsee-Kanal.

#### 13.-17. September

Das Pionierbataillon 6 richtet erstmalig den Nordeuropäischen Infanteriewettbewerb (NEC) aus. Teilnehmende Staaten sind: Deutschland, Norwegen und Dänemark. Das Panzergrenadierbataillon 162 gewinnt den Nationenpreis, sowie die Gold - und Silbermedaille in der Gruppenwertung.

Siegerehrung NEC 1971



#### <u>Oktober</u>

Plöner Pioniere verlegen für die SCHLESWAG AG ein 4 Kilometer langes Fernmeldekabel durch den Kellersee zwischen Eutin und Malente.

Kabelverlegung durch den Kellersee

# Was 1971 sonst noch in der Bundeswehr geschah:

Die Bundeswehr führt das Abzeichen für Leistungen im Truppendienst ein. Die Pionierbataillone der Divisionen erhalten das Festbrückengerät MGB.

1972

#### <u>Juni</u>

Das Bataillon ist Ausrichter der Pionierübung "BLACK GAP" mit deutschen, dänischen und englischen Pioniereinheiten.



Einmarsch der deutschen Kompanie zum Eröffnungsappell

#### November

Am 30. November übernimmt Oberstleutnant von Sommerfeld das Bataillon von Oberstleutnant Rahnenführer.

# Was 1972 sonst noch in der Bundeswehr geschah:

Der Wehrbeauftragten - Bericht aus dem Vorjahr nennt die Truppe "schlampig und verdreckt". Die Disziplin ist das zentrale Diskussionsthema. Die Soldaten des PiBtl 6 sind zwar nicht "schlampig und verdreckt" aber die Möglichkeit, ihre Haare uneingeschränkt wachsen zu lassen bringt auch hier viele unschöne Bilder im täglichen Dienstbetrieb. Im Mai 1972 entschließt sich Verteidigungsminister Helmut Schmidt auf Anraten der Kommandeure und Generalärzte zu einem neuen "Haar und Barterlaß". Die Haarnetze verschwinden aus der Truppe - die Ohren und der Hemdkragen sind wieder die "Meßlatte" für die Haarlänge. Die allgemein beklagte Disziplin verbessert sich.

1973

Das Jahr 1973 ist geprägt durch die Umstellung auf das neue Wehrpflichtgesetz. In der Grundausbildung wird nach verschiedenen Ausbildungsklassen ausgebildet. Die Stärke der 4. Kompanie beträgt Anfang 1973 stolze 350 Soldaten. Die Kaserne ist stark überbelegt; alle warten auf die ersehnte Fertigstellung des Unterkunftsgebäudes für die 5. Kompanie.

#### Februar

Als Ersatzlösung für den geplanten, aber ausgefallenen Truppenübungsplatzaufenthalt in Munster, wird kurzerhand in Putlos vom 12.2. bis zum 16.2. geübt. Der Schwerpunkt liegt bei der Schießausbildung mit den STAN - Waffen. In der Schlußbesprechung beurteilt der Kommandeur die Ergebnisse als allgemein zufriedenstellend; dennoch müsse das Schießen mit MG, Panzerfaust und Gewehrgranate intensiviert werden.

In den letzten Tagen des Februars erfolgt schließlich der lang ersehnte Umzug der 5. Kompanie in Ihren neuen Block.

#### <u>März</u>

Der 3. März bringt einen gesellschaftlichen Höhepunkt im Leben des Bataillons: Das Offizierkorps lädt zum Karnevalsfest ein.

#### Mai

Vom 9. bis zum 14. ist das Bataillon erneut zum Schießen in Putlos. Mit einer Bataillonsgefechtsübung (die Pionierkompanien zur Sicherung der Ostseeküste gegen anlandende feindliche Kräfte) endet der Übungsplatzaufenthalt.

#### Juli

40 Jugendliche aus Frankreich und Deutschland treffen sich zu einem dreiwöchigen deutschfranzösischen Jugendlager in der Fünf - Seen - Kaserne.

#### September

Hauptfeldwebel Fritz Peter wird am 21. September das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.



HFw Peter bei der Versorgung seiner Soldaten

1974

#### Februar

Unter dem Motto "Paddelparty auf dem Suhrer See" führte das Offizierkorps der Fünf-Seen-Kaserne das Faschingsfest 1974 durch.

#### <u>März/April</u>

1./- bis 3./- und 5. Kompanie verlegen vom 27.3. bis zum 3.4. wieder auf den Truppenübungsplatz Putlos. Höhepunkt ist eine zweitägige Übung mit dem Schwerpunkt Sperreinsatz, Sicherung und Versorgung.

#### September

Teilnahme an der NATO - Übung "BOLD GUARD 74". Es ist das größte Manöver in Schleswig - Holstein seit "HOLD FAST" (1961). 26000 deutsche, 7000 britische und 7000 dänische Soldaten nehmen teil.

#### Oktober

Vom 7.-11.10. ist das Pionierbataillon 6 erneut Ausrichter des Nordeuropäischen Infanteriewettkampfes (NEC). Teilnehmende Nationen sind Dänemark, Norwegen, Großbritannien, Kanada und die Bundesrepublik Deutschland. Sieger wird wieder das Panzergrenadierbataillon 162.

#### Oktober / November

Wasserübungsplatzaufenthalt Ingolstadt vom 24. Oktober bis 6. November.

1975

#### März

Übergabe des Anbaus am Stabsgebäude. Die Räumlichkeiten des alten Stabsgebäudes waren nicht mehr ausreichend und machten den Erweiterungsanbau notwendig. Bezogen wird das Gebäude von der S4 - Abteilung und dem TO.

#### Mai

Truppenübungsplatzaufenthalt in Putlos vom 26. bis zum 30.5.75

#### 27. August - 9. September

Wasserübungsplatzaufenthalt in Ingolstadt an der Donau. Die Hin- und Rückreise erfolgt mit der Bahn. Höhepunkt ist die Bataillonsübung mit einem Kriegsbrückenschlag.

# 29. September

Oberstleutnant Lünenborg übernimmt das Bataillon von Oberstleutnant von Sommerfeld.

# 13. - 24. Oktober

Mob-Übung des Bataillons (ohne 4./-) mit Truppenübungsplatzaufenthalt in Putlos.

#### November

Am 18.11.75 führt die 2. Kompanie, sowie Führungspersonal des Bataillons die Pionierübung "Kleiner Reddersprung" durch. Im luftverlasteten Sperreinsatz wurde im Süden Schleswig-Holsteins geübt.

1976

#### Januar

Sturmflut an der Westküste und in der Elb - Gegend:

Am 3.1. wurde für das gesamte Bataillon der Alarm "STURMVOGEL 2" ausgelöst, da eine Sturmflutwarnung den Einsatz möglich erschienen ließ. Die Alarmierung wurde im wesentlichen durch Telegramme und per Telefon durchgeführt. Das für einen möglichen Einsatz benötigte Gerät wurde bereitgestellt. Am Sonntag den 4.1. war das Bataillon voll einsatzbereit. Zum Einsatz kamen aber schließlich nur einige Züge, so z.B. Olt Windeler mit S-Booten in

der Haseldorfer Marsch und ein weiterer Zug, der durch die Division eingesetzt wurde. In einem fernschriftlichen Bericht des I. Korps heißt es u.a.: "Wo die zivilen Hilfskräfte nicht weiterkamen, wurden Pioniere eingesetzt. So mancher von Ihnen arbeitete 24 Stunden im eiskalten Elbwasser, ohne sich eine Ruhepause zu gönnen."

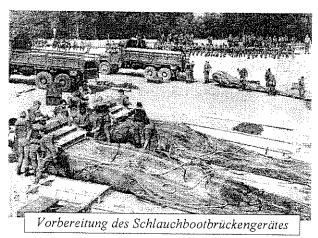
#### 14. - 26. März

Pionierbataillon 6 auf dem Truppenübungsplatz Ostenholzer Moor.

#### Mai / Juni

Vom 18.5. bis zum 3.6. wird wieder auf dem Wasserübungsplatz in Ingolstadt geübt. Der Kfz - Marsch über 900 km bei einer Marschgeschwindigkeit von 50 km/h verlangte den Kraftfahrern alles ab, da sich nur wenige unterwegs ablösen lassen konnten. Während des Aufenthaltes

wurde so manche Nacht "durchgemacht". Für ausreichenden "Wirbel" sorgte v.a. auch die Stromgeschwindigkeit der Donau von teilweise über 2 m/sec. Dies forderte dann auch hin und wieder den Einsatz des Rettungsdienstes. Höhepunkt des Aufenthaltes waren der "Fährenbauwettbewerb" und natürlich die Bataillonsübung. Für erfreuliche Abwechslung sorgte die Betreuungsfahrt nach München, wo 211 Soldaten das EM-Spiel Deutschland gegen Spanien verfolgten, welches Deutschland mit 2:0 gewann.



#### <u>11. - 15.10.</u>

1./-, 2./- und 5. Kompanie üben auf dem Truppenübungsplatz Putlos.

#### Oktober

Vom 18. - 22. nimmt das Bataillon (ohne 4./-) an der deutsch - amerikanischen Übung "BONDED ITEM" teil.

Das Bataillon unterstützt den Angriff der Panzerbrigade 18 (Rot) über die Schlei gegen die "Ledernacken" der 4./ US-Marine-Infantry-Brigade (Blau). Dabei stellte das Bataillon den Übergang über die Schlei sicher: Bei Angriffsbeginn wurden zunächst Panzergrenadiere mit Sturmbooten an vier verschiedenen Stellen zur Überraschung von "Blau" übergesetzt. Nach der Bildung von Brückenköpfen wurden dann zwei Fähren bei Missunde und Gut Stubbe eingesetzt. Schließlich erfolgten noch Brückenschläge. Zum Abschluß der Übung würdigte der Befehlshaber der 6. Panzergrenadierdivision Generalmajor Poeppel das Bataillon für die gezeigten Leistungen mit den Worten: "Das macht euch so schnell keiner nach".

1977

#### 12. - 28. Februar

Truppenübungsplatz - Aufenthalt in Wildflecken (ohne AmphPiKp u. SpezSperrZg): Übernachtung in behelfsmäßigen Zelten bei Regen, Nebel, Schnee und knöcheltiefem Schlamm; pro Zelt 10 Mann mit 2 Öfen, je Soldat eine Liege. Strom aus eigenen Aggregaten, Wasser aus Tankwagen. Selbst viele der Unteroffiziere hätten nach eigenen Angaben "so etwas noch nicht erlebt!". Höhepunkt des Aufenthaltes war der heiß umkämpfte Mannschaftspokal im Gefechtsschießen: Sieger 2. Kompanie. Abschließende Worte des Kommandeurs zu

den Soldaten: "Manche die außerhalb der Bundeswehr glauben, sich ein geringschätziges Urteil über die jungen Soldaten machen zu können, wissen nicht, was ihnen in solchen Tagen abverlangt wird und was sie tatsächlich leisten.

#### 14. / 15. Mai

Feierliches Gelöbnis auf der Reitbahn in Plön. Zum dritten Mal "Tag der offenen Tür": 14000 Besucher kommen bei schönstem Wetter in die Fünf-Seen-Kaserne.

#### 5. - 16. September

Das Bataillon richtet nach 1971 und 1974 erneut den Nordeuropäischen Infanteriewettkampf (NEC) aus. Sieger wird das Jägerbataillon 381 aus Flensburg.

#### 20. - 23. September

Teilnahme an der Divisionsgefechtsübung "STARKER BÜFFEL" mit Teilen des Bataillons und der AmphPiKp 601.

### Oktober / November

Vom 25.10. bis zum 10.11.77 wird wieder auf dem Wasserübungsplatz in Ingolstadt geübt.



Sieger beim Fährenbauwettbewerb: 1. /-, hier mit HFw Haß

1978

#### Januar / Februar

Das Bataillon übt vom 28. Januar bis zum 11. Februar auf dem Truppenübungsplatz in Daaden (Westerwald). Bei der Rückkehr wurden die überraschten Soldaten am Bahnhof in Preetz mit Blasmusik begrüßt. Organisiert wurde die "Willkommensfeier" von der Patengemeinde der 2. Kompanie.

#### <u>März</u>

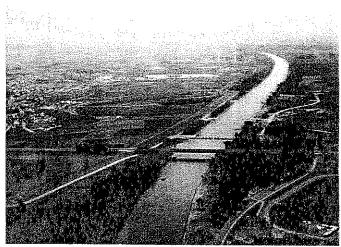
Anläßlich des 20-jährigen Bestehens des Bataillons wird am 30. März ein Bataillonsappell durchgeführt. Am Tag darauf folgt ein Empfang bei der Stadt Plön, um dieses Jubiläum zu feiern.

#### 4.-6. Mai

Plöner-Kadetten-Treffen in Plön, mit einem Empfang in der Fünf-Seen-Kaserne.

#### Mai

Auch 1978 wird das Bataillon in Ingolstadt wieder hart gefordert. Diesmal bereitet den Soldaten die Donau besondere Schwierigkeiten: zum einen das Hochwasser, das den Fluß auf 150m verbreitert, zum anderen die hohe Stromgeschwindigkeit von fast 3m / sec. Den Fährenbauwettbewerb gewinnt die 5. Kompanie. Höhepunkt wird die 56-Stunden-Gefechtsübung des Bataillons.



Gewässerübergang über die Donau aus der Vogelperspektive

#### <u>Juni</u>

Die 2. Kompanie übt den luftbeweglichen Sperreinsatz im Rahmen der Kompanieübung "SCHWARZE BARRIKADE".

#### 1. / 2. Juni

Großes Kameradschaftstreffen im Rahmen "20 Jahre Plöner Pioniere".

#### Juni

BLACK GAP 78: Vom 11. bis 18.6. hielt sich die 3. Kompanie, verstärkt durch 1./- und 5./- in Dänemark auf. Ziel war wieder die wirkungsvolle Zusammenarbeit mit den NATO-Partnern Dänemark und Großbritannien. Den Abschluß des Aufenthaltes bildete ein Kameradschaftsabend. Beim Fußballspielen und Tauziehen wurden in friedlicher Form die Kräfte gemessen.

#### September

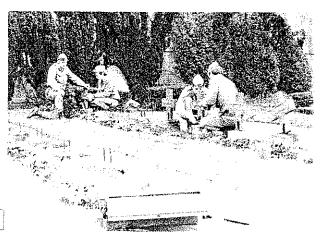
Teilnahme am NATO - Manöver "BOLD GUARD". 65000 Soldaten aus den USA, Großbritannien, Dänemark, den Niederlanden und der Bundesrepublik Deutschland nehmen teil.

#### November

Die AmphPiKp 601 übt 16 Tage an und auf der Donau in Ingolstadt.

# <u>November</u>

Die AmphPiKp 601 hat bis zum Volkstrauertag die Instandsetzungsarbeiten auf dem "Kadettenfriedhof" auf der Plöner Prinzeninsel abgeschlossen. Die Initiative ging vom Kompaniechef Hauptmann Babel aus. Das Eingangstor zum Friedhof wurde von Hauptfeldwebel Schütt in ca. 200 Stunden seiner Freizeit geschmiedet.



Grabpflege auf dem Kadettenfriedhof in Plön

# 1979

#### Januar / Februar

Einsatz des Bataillons während der Schneekatastrophe in Schleswig - Holstein. Besondere Aufmerksamkeit erregt die Schneesprengung auf Fehmarn zur Befreiung zweier eingeschneiter Güterzüge. Nach insgesamt einer Woche werden fast alle Fahrverbote wieder aufgehoben.



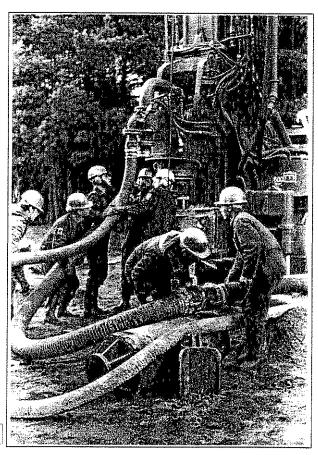
Meterhohe Schneeverwehungen blockieren die Schienen

#### März

Die 3. Kompanie sprengt unter der Leitung von Oberleutnant Schoof die Eisdecke des Oldenburger Grabens am Weißenhäuser Strand. Dadurch wurde eine Überschwemmung der umliegenden Gebiete durch Schmelzwasser verhindert.

#### 24. April - 6. Mai

Gefechtsübung "SCHLESWIG - HOL-STEIN": 14-tägige Pioniergefechtsübung Heeresfliegerunterstützung. mit Übungsraum erstreckt sich vom Nord-Ostsee-Kanal bis zur Elbe. Überwinden Gewässern mit Ersatzbrücken. Stahlstraßen und Panzerschnellbrücken verlangen harte Knochenarbeit und technisches Können. Krönender Abschluß ist das gefechtsmäßige Übersetzen der Panzergrenadierbrigade 16 im Fährbetrieb über die Elbe zwischen Hamburg und Lauenburg. Mit rund 800 Rad- und Kettenfahrzeugen wurde der Fluß an drei Fährstellen überwunden.



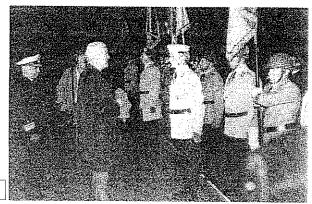
Die Spezialsperrkompanie 600 im Einsatz

#### 8. - 10. Mai

Übung "FESTE BURG": Zusammenwirken der Kampfunterstützungstruppen und Versorgungstruppen.

#### 12. Juni

Fahnenbandverleihung durch den Ministerpräsidenten des Landes Schleswig - Holstein als Dank für die Hilfseinsätze in schwierigen Situationen.



Hohe Auszeichnung durch den Ministerpräsidenten

1980

#### September

Das Bataillon richtet zum vierten Mal den Nordeuropäischen Infanteriewettbewerb (NECIC) aus, der wieder einmal hohe Anforderungen an das organisatorische Können stellt. Diesmal sind bereits 9 Mannschaften aus 6 Nationen am Start. Der Wettbewerb wird auch länger - er besteht mittlerweile aus 5 Phasen: Nachtspähtrupp, Vielseitigkeitsprüfung, Nachtschießen, Geländelauf mit Hindernissen und Prüfungen, sowie einem fordernden Tagschießen.

#### 8. - 11. November

Während der Pioniergefechtsübung "PRELLBOCK" werden ca. 4000 Panzerminen in Zusammenarbeit mit den Heeresfliegern verlegt.

1981

#### 6. März

Major Keitel übernimmt das Bataillon von Oberstleutnant Lünenborg.

#### November

Pioniere des Bataillons sorgen während der NATO-Übung "BRISK FRAY 81" für den reibungslosen Übergang der Panzergrenadierbrigade 17 über die Stör. Der Übergang klappte trotz des hohen Wasserstandes, des stürmischen Windes und des damit verbundenen Tidenhubs, der die Arbeiten stark erschwerte. "Bundeswehr Aktuell" berichtete trotz der Schwierigkeiten von "gewohnter Präzisionsarbeit" des Pionierbataillon 6.

#### Dezember

Brückenschlag über die Schlei bei eisigem Wetter durch die AmphPiKp und die 2. Kompanie.

# 1982

#### 4. Juni

Der Oberbefehlshaber des schwedischen Heeres, Generalleutnant Nils Sköld besucht das Bataillon.

#### 5. - 10. Juni

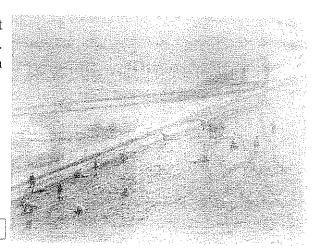
Die 2. Kompanie nimmt an der NATO-Pioniergefechtsübung "BLACK GAP 82" in Dänemark teil.

#### September ·

NATO-Herbstmanöver "BOLD GUARD 82": Die amphibische PiKp schafft den Brückenschlag über den Nord-Ostsee-Kanal in nur 24 Minuten.

#### 8. -11. November

Pioniergefechtsübung "PRELLBOCK" mit Jägerbataillon 67 und Heeresfliegerregiment 6. Schwerpunkt der Übung ist das Anlegen von Sperren und der luftbewegliche Sperreinsatz.



Anlegen einer Auffangminensperre nach Schema

1983

#### 25. März

Major Högger übernimmt das Bataillon von Oberstleutnant Keitel.

#### 5. - 10. Mai

Teilnahme an der Rahmenübung "FRISCHER WIND" des 1. Korps im Raum Celle - Lüneburg - Wildeshausen.

#### 8. - 16. Juni

Die 2. Kompanie nimmt an der Pionierübung "BLACK GAP" in Dänemark teil. Insgesamt sind fünf Pionierkompanien mit etwa 1000 Pionieren beteiligt. Die Plöner Pioniere gewinnen das Tauziehen, sowie das Fußballendspiel gegen die Schleswiger Pioniere mit 4:2.

# 21. J<u>uli</u>

Für das Amt Oldenburg - Land baut die 3. Kompanie eine Kurzbrücke bei Neukirchen, um die Renovierung einer unter Denkmalschutz stehenden Steinbrücke zu ermöglichen.

#### August

Staatssekretär Würzbach nutzt eine Rundfahrt auf dem Großen Plöner See um mit Unteroffizieren aus Plön und Lütjenburg über "Frieden" zu sprechen.

#### 8. / 9. Oktober

Jubiläumsfeier "25 Jahre PiBtl 6 in Plön" mit Wasserschau, Platzkonzert, Biwak und vielem mehr. Mehr als 6000 Besucher nutzen die Gelegenheit, die Kaserne zu besichtigen.

#### November

Teilnahme am NATO - Manöver "BRISK FRAY 83".

In 28 Stunden verlegt das Bataillon insgesamt 7500 Minen. In der zweiten Phase wurde Plön gegen Luftlandetruppen verteidigt, danach nochmals britische und dänische Einheiten durch Anlegen von Sperren unterstützt. Erfreuliche Bilanz des Manövers: Nur eine Mülltonne wurde plattgefahren.

1984

#### Januar / Februar

Vom 15.1. bis zum 3.2. übt das Bataillon auf dem Truppenübungsplatz "Ostenholzer Moor".

#### August

Die 3. Kompanie nimmt an der Pionierübung "BLACK GAP" in Dänemark vom 24.-29.8. teil.

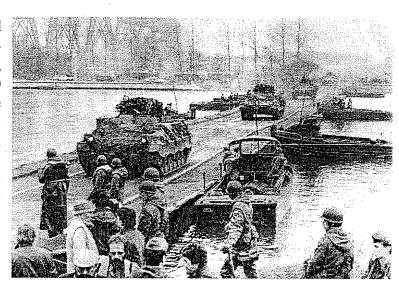
#### 6. September

Der Kommandeur der Divisionstruppen (6. PzGrenDiv.) Brigadegeneral Zedler macht seinen Abschiedsbesuch beim Pionierbataillon 6. Im Gästebuch verabschiedet er sich mit den Worten: "Dem Pionierbataillon 6 Alles Gute für die Zukunft. Ein gutes Bataillon! Sie können stolz sein!"

#### Oktober / November

MOB - Übung im PiBtl 6 und Teilnahme am jährlichen NATO - Herbstmanöver "BRISK FRAY", an dem insgesamt über 11000 Soldaten teilnehmen. Die gesamte Übung dauert vom 29.10. bis zum 9.11. Höhepunkt für das Bataillon ist der Brückenschlag über den Nord-Ostsee-Kanal bei Hochdonn. Knapp 20 Minuten dauert der Brückenschlag der 164m langen Schwimmbrücke.

Schützenpanzer MARDER überqueren die Pionierbrücke über den N-O-K



#### November

Nach einer kurzen Pause verlegte das Bataillon bereits am 16.11. auf den Wasserübungsplatz nach Ingolstadt. Eine Bataillonsgefechtsübung und die Kompaniebesichtigungen sind die Höhepunkte des Aufenthaltes. Am 27.11. kehrt das Bataillon nach Plön zurück.

1985

#### 1. / 2. Mai

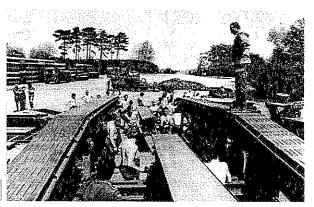
Bataillonsübergabe von OTL Högger an OTL Bross.

#### März

Bei der abschließenden Bewertung des Prüfteams beim "Operational Readiness Test" im Rahmen der NATO-Alarmübung, erreicht das Bataillon das beste Ergebnis, das je im NATO-Bereich Nordeuropa erreicht wurde.

#### Mai

NATO - Pionierübung "BLACK GAP" in Plön. Ca. 1200 Soldaten nehmen diesmal am Crosstraining, der gegenseitigen Ausbildung am Pioniergerät der anderen Nationen, und der Gefechtsübung teil.



Pioniere bauen die Medium Girder Bridge

#### September

Teilnahme am NATO - Herbstmanöver "TRUTZIGE SACHSEN". 60.000 aktive Soldaten und Reservisten nehmen an der größten Heeresübung dieses Jahres teil. Die "eigentliche" Übung sahen die Zuschauer und KSZE-Beobachter in einem Waldgebiet bei Oldenburg. In mühevoller Arbeit mit Spaten und unter Mitwirkung der 2. Kompanie des Pionierbataillon 6, wurden zehn Mannschaftstransportwagen eingegraben, sowie Kampf- und Unterstände angelegt. Die Überraschung für die Angreifer war groß, als die Verteidiger aus Ihrer perfekten Tarnung zur Verteidigung übergingen.

#### 5. / 6. Oktober

Ehemaligen - Treffen: Nach fast dreißig Jahren trafen sich 84 "Soldaten der ersten Stunde" in der Fünf-Seen-Kaserne. Angeregt wurde das Treffen durch Oberst a.D. Danckwort.

1986

#### Januar

Alle Soldaten sind von der Einführung der Kälteschutzbekleidung begeistert. Um so mehr, weil für 14 Tage auf den Truppenübungsplatz Putlos verlegt wird.

#### Mai

Zwei Wochen wurde wieder auf dem Wasserübungsplatz Ingolstadt geübt und die Donau mit verschiedenen Kriegsbrücken und Fähren überwunden.

#### September

Der Schwerpunkt des Jahres 1986 ist die Korpsgefechtsübung "BOLD GUARD" mit einer Mobilmachuchungsübung. Einmal mehr wurde das Können beim Kriegsbrückenschlag und Fährverkehr über den Nord-Ostsee-Kanal, sowie beim Anlegen von Sperren unter Beweis gestellt.

#### November

Die Kompaniebesichtigungen im IV. Quartal finden Ihren Abschluß in der Pioniergefechtsübung "SCHLEISPRUNG" bei Missunde. An dieser Übung durften auch Zivilisten als Zuschauer teilnehmen, um den "Bundeswehralltag" mitzuerleben. Zu den Besuchern gehörten u.a. der Plöner Bürgermeister Hansen und der Stadtvertreter Dietmar Lange sowie der Leiter des Plöner Hauptamtes, Ulf Demin. Als prominente "Reservisten" in Uniform nahmen Kreispräsident Claus Hopp und der Preetzer Bürgermeister Claus Feddersen an der Übung teil.

1987

#### Januar / Februar

Vom 31.01. bis zum 06.02. verlegt das Bataillon auf den Truppenübungsplatz Putlos.

#### 19. Mai

Der Finanzminister Schleswig - Holsteins, Roger Asmussen, besucht die Fünf-Seen-Kaserne.

#### Mai

Besiegelung der Patenschaft zwischen der Gemeinde Klausdorf und der AmphPiKp. Kompaniechef Hauptmann Binkowski stiftete der Gemeinde zwei Parkbänke. Die Gemeinde mit Bürgervorsteher Karl Eckert und Bürgermeister Horst Müller übergaben Wappen, Urkunden und eine Gemeindeflagge an ihre neue Patenkompanie.

#### <u>August</u>

Auf dem Sportplatz in Schellhorn besiegeln Bürgermeister Lunkeit und der Kompaniechef der 5. Kompanie Major Bohlen mit der Übergabe von Urkunden und Wappen die Patenschaftsübernahme.

#### 6. - 18. August

Das Bataillon verlegt (ohne 2. Kompanie) auf den Wasserübungsplatz Ingolstadt.

#### 16. Oktober

Unteroffizierwettkampf um den Pokal des Kreispräsidenten. Ein 25 km - Marsch um den Dieksee mit 11 Wertungstationen müssen absolviert werden. Sieger wurde Unteroffizier Ruske, gefolgt von den Unteroffizieren Bräsen und Lindow.

#### 28. Oktober - 6. November

Teilnahme an der Divisionsgefechtsübung "BRISK FRAY".

#### 26. November

Dem PiBtl 6 wird die Patenschaft über das MobPiBtl 630 übertragen.

#### 28. November - 4. Dezember

Truppenübungsplatzaufenthalt des gesamten Bataillons in Putlos.

1988

#### März

Vom 14. bis zum 18. März verlegt das Bataillon auf den Truppenübungsplatz Putlos (ohne die AmphPiKp).

#### April

Plöner Pioniere pflanzen eine 30-jährige Eiche am Ende der Eutiner Straße. Anlaß ist der 30. Jahrestag des "Einmarsches" des Pionierbataillon 6 in Plön.

#### April / Mai

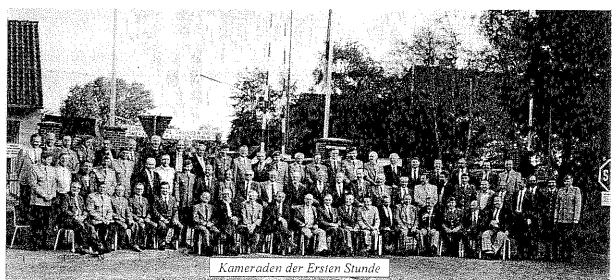
Das Bataillon stellt eine "Übungsmannschaft" für den "Boeselager - Pokal" zur Verfügung.

#### Juni

Die Gemeinde Grebin schließt Patenschaft mit der 4. Kompanie.

#### 25. Juni

Sommerbiwak und "Tag der offenen Tür": 5000 Besucher besichtigen die Kaserne, mehr als 1000 erscheinen beim Sommerfest. Die Organisationsbefehle des Stabes zur Vorbereitung der Festlichkeiten umfassen allein 50 Seiten (!).



- Reihe (sitzend) Schmidt, Frey, Gerstenberg, Anstöß, Kaminski, Struck, Lembcke, Flindt, Ristow, Thießen, Dankworth, Brückner, Uhl, Matthes, Besnowski, Gronen, Buth, Babusch, Hannemann
- 2. Reihe (stehend) Bross, Schmerling, Hagelstein, Schütt, Bahnemann, Kägler, Direnga, Sauerbaum, *unbekannt*, Wiese, Theiß, *unbekannt*, v. Chimbowski, Glanz, *unbekannt*, Bärwald, Marquardt, Peper, Köhr, Dummer, Grell, Thode, Schedletzky, Dittrich, Bötel, Osmann, Räuber
- 3. Reihe (stehend) Sokoll, Schmidt, Hartleb, Priebe, Meyer-Kracht, Haßler, Solotarev, Ebbrecht, Behrens, Rühle; Pam puch, Kretschmer, Michatsch, Lang, Franke, Dorau, Stier, *unbekannt*, Schönberg, Gerds, Overbeck, Göbel, Kuhlmann

(jeweils von links nach rechts)

19. - 30. August

Der Höhepunkt des Jahres ist der Truppenübungsplatzaufenthalt des Bataillons in Putlos mit einer integrierten MOB - Übung.

September

Den Unteroffizierwettkampf 1988 gewinnt Unteroffizier Nordmann von der 3. Kompanie.

Oktober

Vom 13. - 24. Oktober verlegt das Bataillon (ohne AmphPiKp) auf den Wasserübungsplatz Ingolstadt.

11. - 16. Dezember

Der Inspizient der Pioniertruppe besichtigt das Bataillon.

1989

2. - 13. Januar

Teile des Bataillons sind im Wechsel auf dem Truppenübungsplatz in Putlos.

13. - 16. Januar

Bataillonsgefechtsübung "SCHWARZE BARRIKADE" mit Kompaniebesichtigungen der 1./- 4./- und 5./- Kompanie.

31. März

StFw Heinz-Jürgen Buth und StFw Peter Frey werden in den Ruhestand verabschiedet. Beide waren "Männer der Ersten Stunde" - sowohl in der Bundeswehr als auch im PiBtl 6.

13. April

Das PiBtl 6 erhält als erster Truppenteil den Pionierpanzer "Dachs".

Juni

Die 5. Kompanie übt vom 5. - 11.6. auf dem Wasserübungsplatz Windheim - Jössen, danach die 3. Kp vom 12.-18.6.

15. Dezember

Bataillonsübergabe von OTL Bross an Major Müller.

1990

1990 finden letztmalig Truppenwehrübungen (TrWÜbg) im Pionierbataillon statt. Ebenso üben dieses Jahr das letzte mal Soldaten des PiBtl 6 beim Patenschaftsverband PiBtl 630 (GerEinheit).

Januar

Die Gemeinde Lehmkuhlen und die 1. Kompanie feiern gemeinsam den 25. Geburtstag ihrer Patenschaft.

#### <u>März</u>

Pioniere der 5. Kompanie "säubern" das Gelände im DRK-Kindergarten und legen einen 800 qm großen Naturgarten für die Kinder an.

#### 12. - 23. März

TrWÜbg der 1./- und der 3. Kompanie mit einem TrÜbPl-Aufenthalt in Putlos.

#### 24.-30. März

TrWÜbg der Amphibischen Pionierkompanie und der 4. Kompanie mit einem Truppenübungsplatzaufenthalt in Putlos.

#### April - Juli

Unterstützung der Land - und Forstwirtschaft Schleswig-Holsteins bei der Waldschadensbekämpfung "Borkenkäfer" mit zeitweise bis zu 3 Pionierkompanien.

#### 7. - 18. Mai

TrWÜbg der Amphibischen Pionierkompanie und der 4. Kompanie mit Kompanieübungen im Raum Schleswig-Holstein.

#### 8. - 15. Juni

Das Pionierbataillon 6 ist wieder einmal Gastgeber während der traditionellen Übung "BLACK GAP". 500 Soldaten sind in der Fünf-Seen-Kaserne zu Gast, darunter Dänen, Briten und die Panzerpionierkompanie 180.

#### Juni

Das Streitkräfteamt dreht den "Werbespot Pioniere" beim Pionierbataillon 6.

#### Juni

Traditionspflege: 31 "Pioniere der ersten Stunde" treffen sich mit Aktiven in der Fünf-Seen-Kaserne.

#### 25. August - 17. September

TrWÜbg der 5. Kompanie mit einem Wasserübungsplatzaufenthalt in Windheim - Jössen.

#### Dezember

Ab dem 1.12. stellt die Bundeswehr auf das neue Ausbildungskonzept W12 um.

#### <u>5. - 16. Dezember</u>

Nochmalige TrWÜbg der 3. Kompanie mit einem Truppenübungsplatzaufenthalt in Putlos vom 10.-16.Dezember.

#### 3. - 14. Dezember

TrWÜbg der 2. Kompanie mit einem Truppenübungsplatzaufenthalt in Putlos vom 8.-14. Dezember.

# 1991

Das Bataillon unterstützt die Integration der Truppenteile BW-OST durch die quartalsweise Abstellung von Kompaniechefs, Kompaniefeldwebeln, Zug- und Gruppenführern vor allem in Hagenow und Perleberg.

Die 4.Kompanie führt erstmals ihren Ausbildungsauftrag als Einsatz- und Lehrkompanie (E/L) durch: den zweimonatigen Unteroffizierlehrgang (Allgemein-Militärischer-Teil), sowie den fünfmonatigen Unteroffizierlehrgang "Pioniere".

Bedingt durch die Umgliederung in die Heeresstruktur 5, muß das Pionierbataillon 6 viel Personal von aufzulösenden Pionier-Verbänden in Schleswig-Holstein aufnehmen - vor allem vom Pionierbataillon 61 aus Lübeck.

#### 11. - 15. Februar

Die 5./- übt auf dem Truppenübungsplatz Ehra - Lessien

#### 11. - 13. Februar

Truppenübungsplatzaufenthalt für die 4. Kompanie (E/L) in Putlos.

#### 18. - 22. Februar

Im täglichen Wechsel führen die 1./-, 2./-, 5./- und die AmphPiKp ein Flugabwehrschießen auf dem Truppenübungsplatz Putlos durch.

#### 16. - 30. April

Die amphibische Kompanie 600 verlegt auf den Wasserübungsplatz Münchsmünster.

#### August

Am 16. August besucht General Palmer (Befehlshaber CINCNORTH) mit dem Kommandeur der 6. Panzergrenadierdivision das Bataillon.

#### 28. September - 5. Oktober

Truppenübungsplatzaufenthalt der 5. Kompanie in Putlos

#### 26. Oktober -1. November

Auf dem Truppenübungsplatz Sennelager übt die 3. Kompanie.

#### November

Die am 26.11.87 gegründete Patenschaft zwischen dem PiBtl 6 und dem PiBtl 630 (GerEinh) wird aufgehoben.

1992

#### Januar

Die 4. Kompanie wird ab dem 1. Januar von ihrem Auftrag der Unteroffizier-Ausbildung entbunden.

#### 10. -17. Januar

Die 3. Kompanie verlegt auf den Truppenübungsplatz Ostenholzer Moor.

# 2. - 10. April

Die 2. Kompanie übt auf dem Truppenübungsplatz Ehra - Lessien

#### Juli

Unterstützung des Heeresamtes bei der Erstellung des TV-Werbespots "Nachwuchswerbung".

#### Juli

Das Bataillon leistet Ernte - Nothilfe für die Landwirtschaft in Schleswig-Holstein durch Abstellung von Lkws und Personal.

#### 21. - 28. August

Erneuter Truppenübungsplatzaufenthalt in Putlos für die 5. Kompanie.

#### 8. - 17. September

Die 5. Kompanie nutzt den Wasserübungsplatz Holzminden / Höxter.

1993

# 8. -15. Januar

Truppenübungsplatzaufenthalt Ehra - Lessien; die 5. Kompanie unterstützt das PzGrenBtl 162.

#### <u> 19. - 26. Februar</u>

Die 3. Kompanie übt auf dem Truppenübungsplatz Putlos.

#### 30. März

Auflösungsappell der AmphPiKp 600 (Umgliederungsmaßnahme nach Hstr 5).

#### 7. - 14. Mai

Teile der 3./- u. 5. Kompanie unterstützen die Brigade 16 auf Truppenübungsplatz Bergen bei der Übung "FEUERVOGEL".

#### 26. Mai

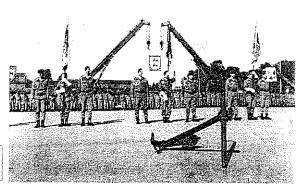
Auflösungsappell des Pionierbataillon 61; das PiBtl 6 übernimmt die Traditionspflege.

#### 1. - 11. Juni

Das gesamte Bataillon verlegt auf den Truppenübungsplatz Sennelager; dabei führt die 2. Kompanie eine PiGefÜbg mit dem JgBtl 511 durch.

#### 28. Juni

Appell anläßlich der Aufstellung der Pionierbrigade 10 in Schleswig als neue vorgesetzte Dienststelle.



Die Fahnenabordnung im Bild rechts wurde vom PiBtl 6 gestellt (Olt. Klostermann, StFw Schade, Lt. Hagen).

#### Juli / August

Das Bataillon unterstützt bei der Durchführung der Travemünder Woche und der Segel - WM.

#### August

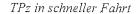
Der General der Pioniere, General Wittenberg, besucht das Bataillon.

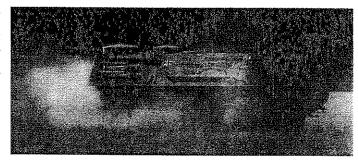
#### 20. August

"Kehraus" beim PiBtl 61.

#### 13. - 20. August

Die 2. Kompanie verlegt auf den Truppenübungsplatz Ehra - Lessien und kann nach der Umgliederung zur gepanzerten Pionierkompanie, zum ersten mal die neuen Transportpanzer TPz 1 "Fuchs" einsetzen.





# September

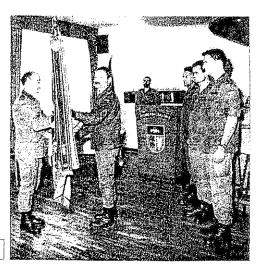
Anläßlich der Übergabe des Korps-Landjut baut das Bataillon eine Tribüne.

Ein US - Kadett der US Militärakademie West - Point wird für drei Wochen aufgenommen und betreut. Ebenso ein Offizieranwärter aus GUINEA für sechs Monate.

Für den Somalia - Einsatz (UNOSOM II) bildet das Bataillon eine Pioniermaschineninstandsetzungsgruppe aus.

#### 21. September

Feierliche Übergabe der Truppenfahne von Pionierbataillons 61 an das Pionierbataillon 6.



OTL Friese übergibt die Truppenfahne an Major Neu

#### 30. September

OTL Müller übergibt das Bataillon an OTL Betz.

#### 1. - 7. November

Das Pionierbataillon 6 ist auch 1993 wieder für die Vorbereitung und Durchführung der multinationalen Pionierübung "BLACK GAP" verantwortlich. Die Unterbringung der Übungsteilnehmer erfolgt im Block der ehemaligen amphibischen Pionierkompanie. Etwa ein Dutzend dänischer Pioniere bewältigte die über 400 km lange Strecke von Randers nach Plön im Laufschritt - in sieben Tagen. Ein weiterer Übungsteilnehmer war die Panzerpionierkompanie 160 aus Wentorf.



Am 7.11. wurde die Patenschaft zwischen dem 3. dänischen Pionierbataillon und dem Pionierbataillon 6 geschlossen.

#### Dezember

Die neue Panzerfaust 3 wird im Bataillon bei 2. / - und 5./ - eingeführt.



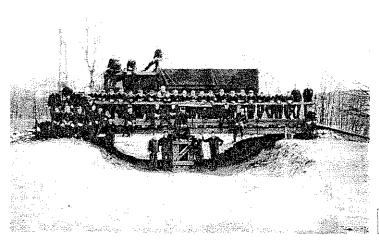
Ausbildung an der neuen Panzerabwehrhandwaffe

1994

#### <u>Frühjahr</u>

Die weiter andauernde Umplanung innerhalb der Bundeswehr schüren die Gerüchte in Plön, das PiBtl 6 solle nach Schleswig verlegt werden.

Das "Heer für neue Aufgaben" fordert von uns Pionieren nun auch wieder verstärkt das Aus-



bildungsthema Behelfsbrückenbau. Hier OFw Müller mit seinem Zug der 4.Kompanie bei der Belastungsprobe. An der Mun - Schleife präsentieren die Männer stolz ihre Leistung.

Die Behelfsbrücke ist fertig

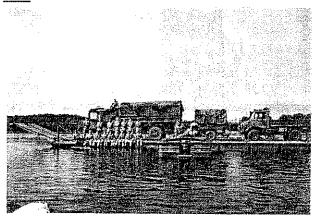
Ein Foto der 1. / - darf natürlich nicht fehlen!



#### März

Nach 35 Jahren in der Fünf - Seen - Kaserne verlegt die Fahrschulgruppe nach Eutin. 15610 Führerscheine wurden bisher erworben, 10 Millionen Kilometer gefahren und 2 Millionen Liter Kraftstoff verbraucht.

#### Mai



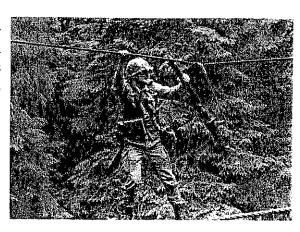
Ein Zug der 4. / - nach dem Bau einer Fähre.

#### <u>4. - 17. Juni</u>

Wieder einmal wirft der NATO - Infanteriewettkampf NECIC seine Schatten voraus. Das Btl verlegt daher geschlossen auf den TrÜbPl Putlos zum Vorüben dieses Schwerpunktes des Jahres '94.

> Die vom Bataillon extra für den Wettkampf gebaute Hindernisbahn mußte natürlich auch getestet werden.

Hier: OFw Volker Hinz beim Überwinden des Zwei - Seil - Steges.



# 22. August - 9. September

NATO-Infanteriewettkampf NECIC:

Deutschland, Kanada, Großbritannien, Dänemark, Niederlande und Norwegen nehmen teil. Beste Gruppe war das



StFw Alt und HFw Kaminski, alias Mr. NECIC. Beide waren bei der Vorbereitung und Durchführung des Wettkampfes unentbehrlich.

Team Kanada mit 1867 Punkten, gefolgt vom niederländischen Team mit 1845 Pkt. Mit nur 3 Pkt Abstand kommt das Team Germany 1 auf Platz drei. Gerüchten



Nachdenklich: OTL Betz und OLt Abel

zufolge waren die heimlichen Gewinner jedoch Schleswig Holsteins Baumärkte: rot-weißes Trassierband zur Absper rung war angeblich nur noch südlich der Elbe zu erwer ben.

Vorführung des Gewehr G 11 durch den S 2 Olt Kuhlen. Gen Maj Luisgard (Bildmitte) zeigt sich beeindruckt. Dabei auch der Kdr OTL Johann Betz (2. von rechts). (Das Gewehr verschießt hülsenlose Munition im Kaliber 3,7 x 33 mm, wurde aber nicht in die Bw eingeführt.)

Für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung wird der Kommandeur OTL Betz mit einer förmlichen Anerkennung ausgezeichnet.

#### 8. Oktober

Stabsfeldwebel Hans Alt wird in den Ruhestand versetzt. Als Tauchgruppenführer verbrachte er über 1650 Stunden unter Wasser.

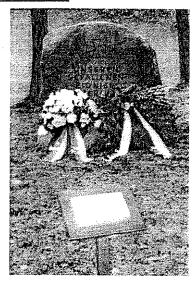
Der S3-StOffz Oberstleutnant Neu wird ebenfalls versetzt - nicht in den Ruhestand, sondern zur G3-Abteilung bei der 6. Panzergrenadierdivision. Sein Nachfolger beim PiBtl 6 wird Major Rüskamp, zuvor Kompaniechef der 3./- und der 1. Kompanie.

#### Oktober

Unter Leitung von Oberfeldwebel Gianno baut die 4. Kompanie einen Bootssteg in der Gemeinde Dannau.

Zur gleichen Zeit erneuert die 2. Kompanie unter der Leitung von Stabsunteroffizier Kuhlmann den Bootssteg für das Panzeraufklärungsbataillon 6 in Eutin.

#### November





Volkstrauertag: Kranzniederlegung in der Fünf - Seen - Kaserne mit ehemaligen Lübecker Pionieren am Denkmal für gefallene Pioniere.

#### 5. - 11. Dezember

Die 4. Kompanie übt auf dem Truppenübungsplatz Ostenholzer Moor.

1995

# 7. - 13. Januar

Die 5. Kompanie verlegt mit Teilen der 1./- auf den Truppenübungsplatz Putlos.



#### 11. - 17. Februar

Die 2. Kompanie übt auf dem Truppenübungsplatz Putlos - erst im Schnee, nachher im knöcheltiefen Matsch.

#### 15. März

Das Verteidigungsministerium veröffentlicht sein "Resortkonzept": Das PiBtl 6 bleibt erhalten, das PiBtl 620 wird aufgelöst.

# 12. - 23. März

Bataillonsgefechtsübung "VIERLÄNDER-SPRUNG" mit anschließendem Truppenübungplatzaufenthalt in Klietz. Der lange Marsch nach Klietz ist vor allem für die Kraftfahrer eine so große Belastung, daß der Kommandeur die Übung vorzeitig abbricht. Eine weitere Härte stellt das Biwak der 4. Kompanie dar, die fast ausschließlich in Zwei-Mann-Zelten untergebracht ist.



Die Pritsche der Tauchergruppe wird beim Auftanken nach der Übung im kleinen Uklei - See versenkt. Merke: "Eine Pritsche die nicht taucht, taucht nix!"

Bereits während der Bataillonsgefechtsübung laufen erste Maßnahmen zur Nachsteuerung des "Resortkonzepts".

# 8. April

Eine von zahlreichen Aktionen in der Stadt Plön im Bemühen um den Erhalt des Pionierstandortes: Unter Beteiligung des MdB Helmuth Lamp und anderer Vertreter aus Politik und Komunalverwaltung werden vor dem Kasernentor Blumen an die Soldaten verteilt. Hunderte demonstrieren ihre Verbundenheit mit ihren Plöner Pionieren.

#### 10. April

General von Falkenhayn, Befehlshaber im Wehrbereich I und Kommandeur der 6. Panzergrenadierdivision, erläutert bei einem Besuch in der Fünf-Seen-Kaserne die Gründe seines Votums für den Erhalt des Pionierstandortes Schleswig und die Auflösung des Plöner Bataillons.

#### 26. April

Die Ministerpräsidentin des Landes Schleswig - Holstein, Heide Simonis, besucht das Pionierbataillon 6.

#### Ende Mai

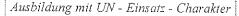
Aus den Medien (und nicht aus offiziellen Kanälen) ist zu erfahren, daß das Verteidigungsministerium sich endgültig für die Aufgabe des Pionierstandortes Plön entschieden hat. Alle Bemühungen um den Erhalt des Pionierstandortes Plön waren gescheitert. Nun steht die Auflösung vor der Tür!

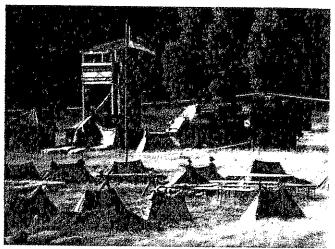
#### 3. Juli

Mit den neuen Rekruten werden auch wieder 16 Offizieranwärter in der 2. Kompanie ausgebildet. Dabei diesmal 3 Kadetten aus dem afrikanischen Benin.

#### Juli / August

Die 3. Kompanie errichtet ihr "UNO-Lager" CAMP SUNSHINE auf dem Standortübungsplatz Kaltenkirchen. Nach 6 Tagen wird das Lager von der 2. Kompanie für weitere 10 Tage übernommen und wieder abgebaut. Vor allem die lang anhaltende Hitze erschwert die Ausbildung während des Tages und führt die Männer an Ihre körperlichen Grenzen. Die Feuerwehr Kaltenkirchen führt täglich 2000 Liter Trinkwasser zu!





#### 19. - 25. August

Die 3. Kompanie verlegt auf den Truppenübungsplatz Ostenholzer Moor.

#### 28. August - 29. September

Technische Materialprüfung "C" beim PiBtl 6.

#### 14. - 20. Oktober

Die 4. Kompanie nimmt an der Übung "BLACK GAP" teil, die diesmal in Plön ausgerichtet wird.

### Dezember 95 - Februar 96

In diesem Zeitraum verlegt die gepanzerte Pionierkompanie (2./-) jeden Monat <u>einmal</u> für eine Woche auf den Truppenübungsplatz in Putlos und führt bei Schnee und Eis insbesondere Gefechtsschießen durch.

1996



Das Jahr 1996 ist geprägt durch den Auflösungsbefehl, wovon im 1. Halbjahr allerdings nicht viel zu merken ist. Zunächst muß das Bataillon Personal für den UN - Einsatz im früheren Jugoslawien abstellen. Die vier Soldaten des Vorkommandos, die auch im 1.Kontingent verbleiben, fliegen bereits am 2. Januar auf den Balkan. Weitere 13 Soldaten folgen für das 1. Kontingent von Ende Januar bis April. Große Aufregung verursacht die Nachricht, daß SU Busche (5. / -)

Feldpostkarte eines Soldaten der IFOR - Truppe

beim Rückbau einer Brücke schwer verwundet wurde. Die Versorgung klappt jedoch hervor-

Bosnien - Heimkehrer nach 4 Monaten Einsatz

Er wird als beweglicher Arzttrupp eingesetzt.

ragend, so daß keine bleibenden Schäden zu erwarten sind. Für das 2. Kontingent (Mai-August) werden nochmals zwei Soldaten abgestellt. Für das 3. Kontingent (August-Dezember) meldet sich der Truppenarzt Stabsarzt Lübke freiwillig.

#### 5. - 16. Februar

Letzte Bataillonsgefechtsübung "SCHWARZE BARRIKADE": 2./-, 3./-, 5./- und Teile der 1. Kompanie nehmen teil. Im Anschluß an die Übung folgt ein letzter gemeinsamer Truppenübungsplatzaufenthalt in Putlos.

#### 10. April

Besuch des Befehlshabers WBK I / 6. Panzergrenadierdivision, Generalmajor Dietrich. Nach dem Besuch ist das gesamte Bataillon eine Woche mit Säuberungs- und Aufräumarbeiten in der Kaserne beschäftigt. Am Samstag, den 13. April besichtigt Oberst Gehrmann die Kompaniegebäude.

# 15. - 20. April

Offizier-Weiterbildung: Führerreise mit Hubschraubern nach Berlin. Kriegsgeschichtliche Weiterbildung bei den "Seelower Höhen". Trotz anfänglicher Bedenken des Offizierkorps wird die Reise auf Grund der guten Vorbereitung und des abwechslungsreichen Programmes dennoch ein großer Erfolg. Schließlich ist Berlin immer eine Reise wert.

### 6. Juni

Auflösungsappell des Pionierbataillon 6 mit anschließendem Großen Zapfenstreich im Schloßparkstadion von Plön. Die Bevölkerung würdigt ihre Pioniere durch zahlreiches Erscheinen

#### 7. Juni

"Sommerfest" und Ehemaligentreffen in der Fünf-Seen-Kaserne, sowie 22. und letztes Fußballspiel Offiziere gegen Hauptfeldwebel. Es endet 2:5!

#### 26. September

Bataillonsappell in der Fünf-Seen-Kaserne: Oberst Gehrmann verabschiedet OTL Bach und überträgt die Führung des Bataillons vom 01.10.96 - 31.12.96 Major Rudolf Rüskamp.

#### 26. November

Zur Erinnerung an die Stationierung der Pioniere wird ein Findling mit dem Wappen, das seit der Namensgebung der Kaserne am 10. Oktober 1964 den Kasernenzugang schmückt, in Plön nahe der Pioniereiche aufgestellt.

#### 9. Dezember

Der KpChef 2. /- Hptm Kuhlen, wird für 6 Monate zum U.S. Army Engineer Center nach Ft. Leonard Wood in Missouri kommandiert und durchläuft den amerikanischen KpChef Lehrgang.

# 20. Dezember

Ausmarsch aus der Fünf - Seen - Kaserne mit Unterstützung des Marine - Musik - Korps "Ostsee" mit feierlicher Übergabe der Truppenfahnen von PiBtl 6 und PiBtl 61 an den Traditionsverband PiBtl 620, Schleswig.

Am Tag des Einmarschs in die Fünf-Seen-Kaserne am 30. März 1958 wurde die Bundesdienstflagge das Erste mal gehißt - jetzt wird sie letztmalig niedergeholt.

# Die Kommandeure des Pionierbataillon 6 vom 15.07.56 bis 30.09.96



OTL Betz



OTL Bach

# Stellenbesetzungsliste PiBtl 6 von 1956 bis 1996

Stellvertreter / S-3 StOffz, Kompaniechefs und Kompaniefeldwebel

# Stellv. Kommandeure u. S3 - StOffz

1. Maj Brückner5. Maj Schenk9. Maj v. Sommerfeld13.Maj Müller2. Maj Mattern6. Maj Koch10.Maj Keck14.Maj Jörgensen3. Maj Mackowiak7. Maj Rahnenführer11.Maj Groeneveld15.OTL Neu4. Maj Thiessen8. Maj Seibel12.Maj Bross16.Maj Rüskamp

1./ Pionierbataillon 6		2./ Pionierbataillon 6	
Kompaniechefs	Kompaniefeldwebel		Kompaniefeldwebel
1. Hptm Glanz	1. HFw Meyer	1. Hptm Uhl	1. HFw Hein
2. Hptm Uhl	2. HFw Meiske	2. Hptm Ristow	2. Fw v. Schynbowski
<ol><li>Maj Brückner</li></ol>	3. HFw Bötel	3. Hptm Bossbach	3. HFw Peper
<ol><li>Maj Hardege</li></ol>	4. HFw Frey	4. Hptm Ruhle	4. HFw Peter
<ol><li>Hptm Bürger</li></ol>	5. HFw Haß	5. HptmFreitag	5. HFw Burmester
6. Hptm Ramisch	6. HFw Welk	6. Hptm Nuding	6. HFw Krück
7. Hptm Wachter	7. HFw Schröder	7. Hptm Wrage	7. StFw Flaucher
8. Maj Rolschewski	8. OStFw Wrage	8. Hptm Hellriegel	
9. Maj Keller	9. OStFw Krück	9. Hptm Dr. Ohlshausen	
10.Hptm Rüskamp		10.Hptm Brückner	
11.Hptm Förster		11.Hptm Timm	
		12.Hptm Handl	
		13.Hptm Meyer	
		14.Hptm Düll	
		15.Hptm Buschfeld	
		16.Hptm Koch	
		17.Hptm Steffens	
		18.Hptm Philipp	
		19.Hptm Kuhlen	

3./ Pionierbataillon 6	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	4./ Pionierbataillon 6	
Kompaniechefs	Kompaniefeldwebel	Kompaniechefs	Kompaniefeldwebel
1. Hptm Seidenschnur	1. HFw Amberger	1. Olt Übel	1. HFw Hoff
2. Hptm Gerstenberg	2. HFw Samstag	2. Hptm Nuding	2. HFw Dummer
3. Hptm Krug	3. HFw Genssen	3. Hptm Schweder	3. HFw Lau
4. Hptm Hansen	4. HFw Babusch	4. Hptm Hellriegel	4. HFw Nowicki
5. Olt Thiemann	5. HFw Rackl	5. Maj Schumann	
6. Hptm Rohmann	6. HFw Frey	6. Hptm Prill	
7. Hptm Hardege	7. HFw Borgolte	7. Hptm Albrecht	
8. Hptm Block	8. HFw Muchow	8. Hptm Bauer	
9. Hptm Gerhard	9. StFw Reincke	9. Hptm Barth	
10.Hptm Räuber		10.Hptm Schoof	
11.Hptm Beer		11.Hptm Cappel	
Hptm Ernst		Hptm Hotz	
Hptm Rüskamp		Hptm Graßhoff	
Hptm Hammerich		Hptm Förster	
Hptm Gröters		Hptm Schwalm	

5./ Pionierbataillon 6		AmphPiKp 600	
Kompaniechefs	Kompaniefeldwebel	Kompaniechefs	Kompaniefeldwebel
Hptm Pampuch	HFw Kroll		HFw Schwandt
Olt Kipsiecker	HFw Rohrschneider	Hptm Keferstein	HFw Bensien
Hptm Billker	StFw Osmann	Hptm Glanz	HFw Reichmann
Hptm Koos	HFw Lübker	Hptm Thießen	HFw Flaucher
Maj Hildebrandt	HFw Spill	Hptm Graf zu Münster	
Hptm Bohlen	HFw Nowicki	Hptm Ruge	
Maj Albrecht		Hptm Sager	
Hptm Pape		Hptm Werres	
Olt Abel		Hptm Scheffler	
		Hptm Babel	
		Maj Brandt	
		Hptm Hempel	
		Maj Binkowski	

<u>PiSpezSperrKp</u>	
600	
	KpFeldwebel
Kompaniechefs	HFw Hustedt
Hptm Keitel	
Hptm Werner	
Hptm Düll	-
Maj Sylvester	

# 22 Jahre Lußballpokalspiel Sauptfeldwebel - Offiziere

Zu den Traditionen des Pionierbataillon 6 gehört auch der 1975 von dem damaligen S3-Stabsoffizier Major Manfred Groeneveld gestiftete Pokal. Dieses Fußballspiel zwischen Hauptfeldwebeln, Stabsfeldwebeln, Oberstabsfeldwebeln, Offizieren und Beamten der Fünf-Seen-Kaserne wurde insgesamt 22 mal ausgetragen. Jahr für Jahr wurde es trotz vieler Schwierigkeiten (drohende Abschaffung, Hirtenbrief, Frauenproteste, u.a.m.) aufs neue ausgetragen und so ein herausragendes Erlebnis geschaffen. Zwölfmal siegten die Grün Weißen" Hauptfeldwebel



OLt Bötel und HFw Schade im Zweikampf

siegten die "Grün-Weißen" Hauptfeldwebel, zehnmal die "Schwarz-Weißen" Offiziere.

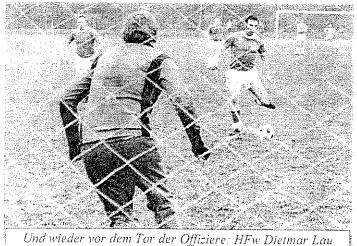
# <u>Tradition heute - gestern - vorgestern</u>

(Ein Beitrag von Hans Schwartz, aus der Festschrift zum 20 - jährigen Jubiläum vom 8.7.1994)

Militärische Tradition schwingt mit in der Fußballbegegnung zwischen Offizieren und Hauptfeldwebeln des Pionierbataillons 6 seit nunmehr 20 Jahren. Als ein alter Plöner Pressemann im 82. Lebensjahr, der das militärische Geschehen in Plön seit 1938 mit dem Einzug der 3. Marine - Unteroffizier - Lehrabteilung und später mit dem Pionierbataillon 6 und der Marineunteroffizierschule pressemäßig erfaßt und mit Liebe und Interesse begleitet hat, sei ein wenig an Tradition des heutigen Geländes der Pioniere erinnert.



Von dem Gebiet "Stadtheide", wo sich das Bataillon befindet, ist schon in alten Schriften die Rede. Wenn im vergangenen Jahr das Weichbild Plöns im Osten mit dem Schloßgarten ab-



schloß, hatte das Weichbild zum Westen mit der "Stadtheide" einen größeren Bereich.

- Ursprung für den Wiederaufbau der deutschen Wehrmacht sowohl vor und nach dem letzten Krieg war für Plön das heutige Stadtheide. Knapp entfernt von der Hauptstraße - unterhalb des Schießplatzes - befand sich ein Schloß Stadtheide, in dem 1937 die Marinestandortverwaltung - heute Standortverwaltung - eingerichtet wurde, und Ende März 1958 erfolgte hier der Einzug des Pionierbataillon 6.

Wenn schon von Tradition die Rede ist: Offiziell wird seit 1907 mit der Gründung des Plöner Ballspielvereins in Plön Fußball gespielt. Spielplätze waren eine Fläche hinter dem Hotel "Fegetasche", eine solche bei der "Hintersten Wache" (Koppelsberg) und die historische Reitbahn aus der Plöner Herzogzeit im Schloßgebiet.

Zum 20. Male findet nun die fußballsportliche Begegnung zwischen Offizieren und Hauptfeldwebeln des Pionierbataillons um einen Wanderpokal, gestiftet von einem früheren stellvertretenden Kommandeur des Bataillons, Oberstleutnant Groeneveld, statt. Diesmal ist das Spiel, wie schon wiederholt, mit einem großen Treffen ehemaliger Soldaten des Bataillons - darunter auch Kommandeure - verbunden.

Als Pressemann und Zuschauer zugleich ist schon der äußere Rahmen der sportlichen Begeg-



nung immer wieder interessant. Ehemalige Soldaten und jetzige Aktive in großer Anzahl verfolgen mit besonderem Interesse das Spiel, verbunden mit lebhaften Anfeuerungsrufen. Ehefrauen und Kinder der Soldaten sind nicht minder interessiert.

So wünsche ich als Ehrenpionier nunmehr seit Februar 1993 auch dem diesjährigen Fußballspiel einen harmonischen Verlauf, wobei die nötige Spannung nicht fehlen sollte.